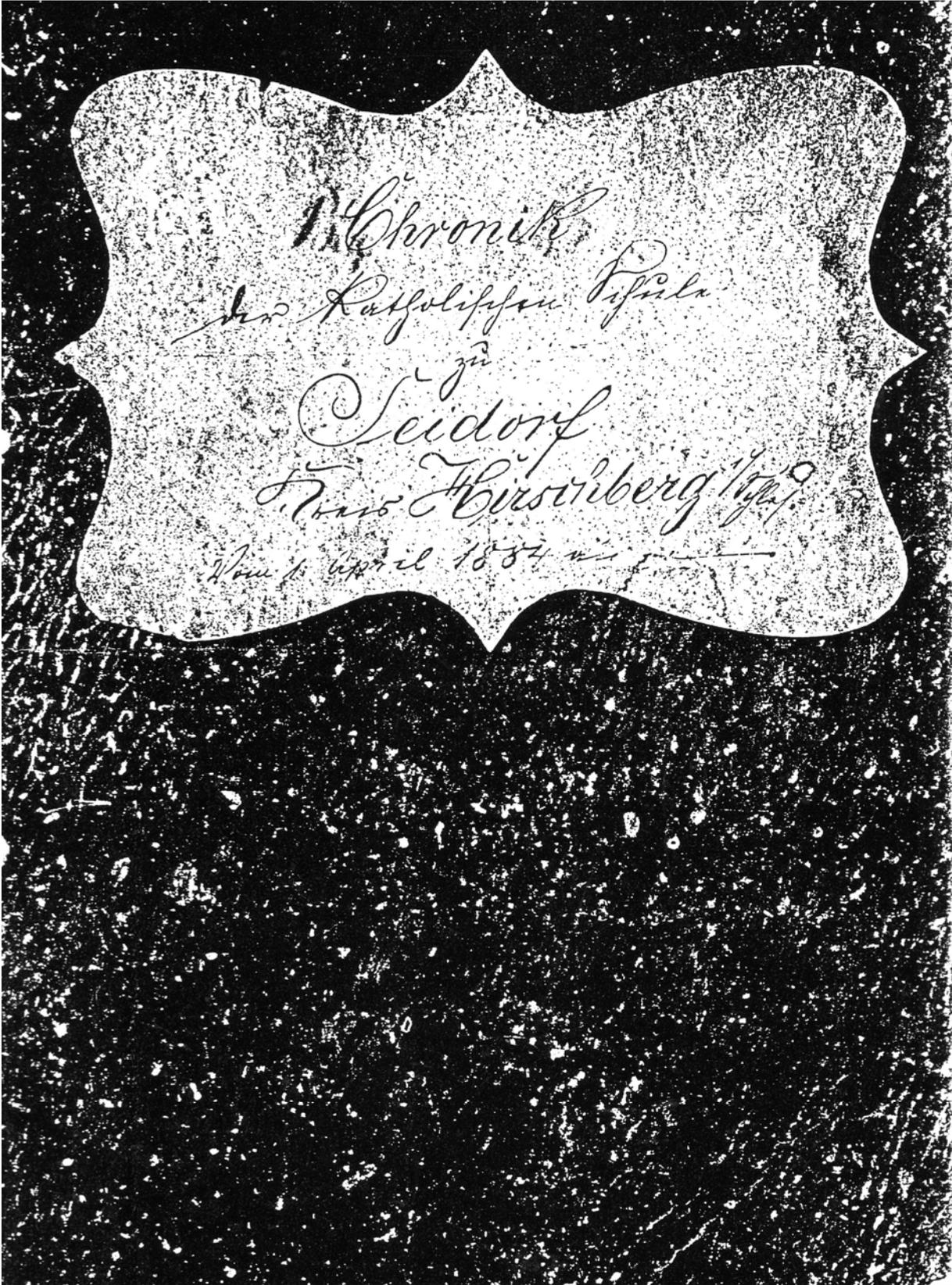


Hrsg. Ullrich Junker

**Chronik
der kath. Schule
zu
Seidorf / Sosnowka
Kreis Hirschberg i./Schles.
vom 1. April angefangen.**

Angelegt:
Seidorf, den 1. October 1884
Bernhard Grohs
Lehrer Cantor



Chronik
der Katholischen Pfarle
zu
Seidorf
Hans Büsiringberg 1884
vom 1. April 1884 bis ...

Regalarts:
Seidorf, den 1. October 1884.
Herrn Prof.
Dr. v. Ganten.

pag. 1	<p style="text-align: center;">Ad pertuam rei memoriam</p> <p>Den 1^{ten} April 1884 Mittags traf der frühere Lehrer Bernhard Gross zu Giehren, Kreis Löwenberg, hier ein, um den hiesigen Lehrer- und Kantorposten zu übernehmen, nachdem Tags vorher der Lehrer Heyne die hiesige Stelle verlassen, um das Kantorat zu Ullersdorf bei Liebenthal zu übernehmen. Die feierliche Einführung in das hiesige Amt fand den 9^{ten} April cr. Nachmittags 4 Uhr durch Herrn Pfarrer und Local-Schulinspector Budler aus Hermsdorf u./K. im Beisein des Kirchen- und Schulvorstandes statt. Es waren am 2t. April schulpflichtige Kinder anwesend in der Anzahl von 18; es traten 7 mit Beginn des neuen Schuljahres ein, so daß die Gesamtzahl 35 betrug und zwar 17 Knaben und 18 Mädchen.</p> <p>Den 1^{ten} Mai besuchte die hiesige Katholische Kirche Sr. Fürstbischöfl. Gnaden der Herr Fürstbischof Robert aus Breslau. Von Arnsdorf kommend, wurde der hochwürdige Herr vom Herrn Pfarrer Budler im Beisein des Herrn Kaplan Weber am Kirchhofthor mit einer herzlichen Ansprache begrüßt, worin die kleine, arme, aber glaubenstreue katholische Gemeinde von Seidorf der väterlichen Fürsorge des Herrn Fürstbischofs empfohlen wurde.</p>
pag. 2	<p>Hierauf prozessionaliter unter Vorantritt des Kreuzes und der Schule in die Kirche geleitet, kniete der Hochwürdige Herr an den Stufen des Altares nieder und verweilte längere Zeit im Gebete. Während dessen wurde auf dem Chore ein schönes Marienlied von Kösporer 4stimmig vorgetragen. Nun wurden die Insignien der Bischofswürde, Mitra und Stab angelegt und die vorgeschriebenen Gebete ad St. Annam verrichtet. Nun wandte sich der Oberhirt zum Volke und sprach in äußerst schwungvollen aber aufrichten Worten über die geistliche Kindererziehung und stellte Maria, die Mutter Gottes, als das Muster der geistlichen Mutter hin. Alles lauschte mit Spannung den Worten. Hierauf erteilte der Hochw. Herr den Pontifical-Segen. Nach der Entkleidung wurde die Kirche näher in Augenschein genommen, worauf sich die Prozession nach dem Kirchhofe bewegte. Hier wurde der Kantor Gross, sowie der Kirchenvorstand dem Oberhirten vorgestellt und zum Ringkuß zugelassen. Den Schulkindern wurde das Glück zuteil, daß der hohe</p>
pag. 3	<p>Herr sich mit ihnen unterhielt, wie ein Vater mit seinen Kindern. Zu kurz waren die Minuten, denn bald verließ der Oberhirt, von den Segenswünschen der Gemeinde begleitet, Seidorf, um nach Giersdorf und von da nach Warmbrunn sich</p>

	<p>zu begeben. Das 4spännige Gespann hatte der Herr Graf Schaffgotsch auf Warmbrunn gestellt. Unvergeßlich wird einem Jeden der Nachmittag des 1. Mai dies. Jahres bleiben. —</p> <hr/> <p>Der Weg von der Dorfstraße bis zur Kirchtüre glich einer via triumphalis. Die Kirche war sinnreich decoriert. Am Kirchhofthor und dem Eingange zum Schulhofe sah man das Bisthums-Wappen von Breslau.</p> <p>Den 16ten September V. M. ½ 10 Uhr wurde zu Warmbrunn die erste und letzte diesjährige Districts-Conferent abgehalten. Den Vorsitz führte Herr Erzpriester Thienel aus Warmbrunn. Lehrproben hatten: Kantor Fiebiger über die Obstbauzucht und Lehrer Kober jr. über die Zugvögel. Das Referat fertigte Kantor Fiebiger, das Conreferat Kantor Gross – Seidorf.</p>
pag. 4	<p>Der diesjährige Herbst war ein äußerst schöner. Von Mitte August bis Ende September wolkenloser, klarer Himmel; Sonnenschein und Temperatur, wie im Sommer. Infolge dessen war die Ernte eine ziemlich gute zu nennen. Der Ertrag an Kartoffeln war zwar nicht der gehoffte, allein, da dieselben trocken und gesund eingekellert werden konnten, ist die Ernte immer noch eine ziemlich gute zu nennen.</p> <p>Am 12^{ten} October früh erhob sich ein furchtbarer Sturm, der bis zum 18^{ten} des. Mon. dauerte.</p> <p>Auf den 23ten dieses Monats ist die General-Lehrer-Conferenz zu Hirschberg anberaumt cfr. Verf. des Kreis-Schulinspector vom 26ten September cr. Die Lehrprobe hielt Wolff – Arnsdorf über den Kaffee; die zweite über die Zugvögel mußte ausfallen, da der Boberröhrsdorfer Lehrer nicht erschienen war. Das Referat lieferte Grohs – Seidorf über die Gesundheitspflege der Kinder, das Conreferat Effnert – Schreiberhau.</p> <p>Für den 20^{ten} Maerz d. J. Nachm. 2 Uhr war von dem Königl. Local-Schulinspector Herrn Pfarrer Budler in Hermsdorf u./K. die Schulprüfung angesetzt.</p> <p>Am 1^{ten} April feierte der Reichskanzler Fürst Bismark seinen</p>
pag. 5	<p>70jährigen Geburtstag. Im ganzen Lande wurde gesammelt um eine sogenannte Bismark-Spende zu gründen. In Seidorf wurden an zwei Sammelstellen acht Mark fünf und neunzig Pfennige niedergelegt.</p> <p>Den 26. April (Sonntag Jubilate) ertönte während des Gottesdienste Feuerlärm. Glücklicherweise brannte nur ein Holz-</p>

	<p>stoß in der Nähe des der Wittwe Reimann gehörigen Hauses.</p> <p>Den 10. Juni fand der Spaziergang mit der Ober- und Mittelklasse nach den Bibersteinen statt. Am 17^{ten} Juni N. M. marschierten die Kleinen nach der St, Anna-Kapelle.</p> <p>Der 28te Juni 1885 wird für Seidorf unvergeßlich bleiben. In den Nachmittagsstunden brachen 3 Gewitter los. Ein Blitzstrahl traf das Haus der Wittwe Reimann und betäubte 3 Personen der Familie des Webers Wotoczek (Frau und 2 Kinder), sowie die Witwe Reimann.</p> <p>Am 1. Dezember 1885 fand die Volkszählung statt. Das Resultat ergab aus Seidorf, Colonie Hohenzillerthal, Rothengrund, Raschenhäuser, Brunnenhäuser und Glausnitz (Seidorfer Anteil) netto</p>
pag. 6	<p>1400 Seelen, 181 katholische und 1219 evangelisch waren.</p> <p>Am 2^{ten} Januar 1886 traf das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm. Die Schulfest wurde am 4ten Januar früh 9 Uhr unter Gesang, Vortrag, Declamation und Gebet angehalten.</p> <p>Am 26ten Januar besuchte der Herr Pfarrer Budler die Schule auf kurze Zeit.</p> <p style="text-align: center;">Am Tage der Revision Seidorf, d. 3. Meerz 1886 Loewe Kreis-Schulinspector</p>
Revision Revision 3.3.86	<p>Am 3^{ten} Maerz dies. Jahres revidierte der Königl. Kreis-Schulinspector Herr Stadtpfarrer Loewe aus Hirschberg von 8 bis 11 ³/₄ Uhr V. M. die hiesige katholische Schule.</p> <p>Sonnabend, den 6^{ten} Maerz fiel den ganzen Tag bis tief in die Nacht hinein ein fürchterlicher Schnee. Überhaupt ist der diesjährige Winter ein überaus strenger zu nenne.</p> <p>Sonnabend, den 6^{ten} abends waren 14° Reaumur zu verzeichnen. Gegenwärtig, den 11. März 1885 zählt die hiesige katholische Schule 41 Kinder.</p> <p>Am weißen Sonntag (2. Mai) wurden 2 Knaben und 3 Mädchen</p>
pag. 7	<p>in Hermsdorf zur ersten hl. Kommunion geführt, nachdem am Passionssonntag mit 1 Knaben in der hiesigen Kirche dasselbe geschehen war.</p> <p>Ostern 1886 verließen die hiesige Schule 5 Kinder, (3 Knaben u. 2 Mädchen), hinzu traten 2 Kinder (1 Knb. u. 1 Mdch.), so daß pro 1886/87 ein Bestand von 37 Kindern verblieb. : 1 Mädchen verzog außerdem vorher nach Krummhübel : </p>

<p>Revision 17.5.86</p> <p>Revision 16.7.86</p> <p>Gewitter 11.9.86</p>	<p>Am 1^{ten} Maerz d. J. verließ Herr Kaplan Weber Hermsdorf, um den Ruf des Herrn Fürstbischof nach Lindenau bei Grottkau zu folgen. An seine Stelle traf noch denselben Tag Herr Kaplan Wenske aus Schweidnitz ein.</p> <p>Am 17^{ten} Mai c. cr., revidierte Herr Pfarrer Budler den Unterricht und prüfte von 9 bis 10 Uhr in der Religion (1^{te} Gebot)</p> <p style="text-align: right;">Rev. d. 16.7.86 Jüttner</p> <p>Am 16ten Juli 86 trat c. 10 Minuten vor 7 Uhr der Herr Regierungs- und Schulrat Jüttner aus Liegnitz in die Schule und fand daselbst den Lehrer und 17 Schüler der Oberklasse u. Mittelklasse vor. Die Schule wurde nach Erledigung der Formalien eingehend in sämtlichen Fächern revidiert. Über den Ausfall der Revision siehe Verfügungs-Abschrift im Verordnungs-buche.</p> <p>Sonnabend, den 11^{ten} September N. M. gegen 3 Uhr entlud sich ein starkes Gewitter, bei welchen der Blitz in Ober-Arnsdorf zündete und an der Lomnitz 1 Mann unter einer Esche erschlug und mehrere betäubte.</p>
<p>pag. 8</p> <p>Revision:</p> <p>Geschenk von 50 Mk. v. d. Kgl. Reg. zur Beschaffg. von Lehrmitteln</p> <p>Erzbischof</p>	<p>In diesem Jahre wurden unter dem Vorsitze des Herrn Pfarrer Raabe – Voigtsdorf 3 Districts-Conferenzen abgehalten u. zwar 1 in Hermsdorf u./K., die beiden letzten in Warmbrunn. Die letzte hiervon am 9. September. Hier wurde uns die Mittelung gemacht, daß die Landschulen nun auch endlich 5 Wochen Ferien halten dürfen. Da wir nur 2 Wochen Ernteferien gegen hatten, wurden die diesjährigen Kartoffelferien auf 3 Wochen ausgedehnt.</p> <p>Die diesjährige Getreide- und Heuernte ist eine gute zu nennen, besonders, da der diesjährigen Herbst ein überaus schöner zu nennen ist.</p> <p>Den 16^{ten} September cr. revidierte Herr Pfarrer Budler infolge Auftrag der Königl. Regierung die Schule, um constatieren zu können, daß die bei der Regierungs-Revision (16. Juli) gezogenen Monita beseitigt sein. Gleichzeitig wurde die erfreuliche Mitteilung, daß die Königl. Regierung zu Liegnitz bei der Prästitation. Unfähigkeit der hiesigen katholischen Schulgemeinde zur Beschaffung von Lehrmitteln u. zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> einer Karte von Deutschland " " " Preußen " " " Palästina und <p>eines Globus den Betrag von 50 Mark mit d. Globus</p>

	<p>geschenkt habe. Die Karten wurden angeschafft.</p> <p>.....</p>
<p>pag. 9 1887 Sturm</p> <p>Kaisers Geburtstag</p> <p>1887/88</p>	<p>Den 21ten Maerz 1887 wütete besonders gegen Abend und in der Nacht ein Orkan, wie ihn selbst die ältesten Einwohner nicht erlebt haben. Am hiesigen Orte deckte er das Haus des Steuererhebers und Krämers Ullrich im Oberdorfe beinahe vollständig ab. Besonders großen Schaden richtete er in Hermsdorf, Petersdorf an. Nach der Berechnung eines gewissen Rudolph Falk soll das Jahr 1887 bereits besonders reich an Gewittererscheinungen sein.</p> <p>Am 22ten März cr. feierte Kaiser Wilhelm I. seinen 90jährigen Geburtstag. In ganz Deutschland rüstete man sich, um diesen Tag würdig zu begehen. Hierorts wurde derselbe durch Festmarsch, Zapfenstreich seitens der Feuerwehr und des Militair-Vereins festlich gefeiert. Abends war das ganze Dorf illuminiert.</p> <p style="text-align: right;">Gesehen Seidorf 30/3. 87 Budler</p> <p>Am 39^{ten} März fand in den Nachmittagsstunden von 2 – 4 ½ Uhr Schulprüfung durch den Lokal-Schulinspector Herrn Pfarrer Budler statt.</p> <p>Den 6^{ten} April cr. wurde das Schuljahr geschlossen. Entlassen wurde kein Kind.</p> <p>Das Schuljahr 87/88 begann, Donnerstag 14^t April. Aufgenommen wurden 10 Kinder, wovon 6 Knaben und 4 Mädchen. Die Anzahl der Schulkinder betrug demnach Anfang 1887/88 „40“, wovon 21 Knaben u. 19 Mädchen.</p>
<p>pag. 10</p> <p>Gewitter</p> <p>Krankheit des Kron-prinzen</p>	<p>Am 3ten und 16ten Mai cr. revidierte Herr Pfarrer Budler in den Vormittagsstunden die Schule und prüfte in der Religion.</p> <p>Der Monat Mai zeichnete sich durch schwere Gewitter aus. Fast kein Tag verging, an welchem nicht Gewitter am Himmel standen. Am 16^t zum 17^t war es sehr schlimm. Besonders arg war es in Landeshut u.s.w., sowie in der Grafenschaft Glatz. Bober und die wütende Neiße richteten viel Schaden an.</p> <p>Am 16^t Mai v. m. 9 ½ Uhr traf die erste Fahrpost von Warmbrunn hierorts ein.</p> <p>Bei unserem geliebten Kronprinzen hatte sich ein Kehlkopfleiden eingestellt, gegen welches er zuerst in England, später in Italien (San Remo) Heilung suchte. Obgleich die tüchtigsten Ärzte aller Länder zu Rate gezogen wurden, muß-</p>

	<p>te doch im Monat Februar 1888 durch den Assistenzarzt des berühmten Professors Bergmann aus Berlin, Dr. Bramann, der Luftröhrenschnitt vorgenommen werden. Ganz Deutschland und allen voran, unser innig geliebter Kaiser Wilhelm I., sah mit größter Bangigkeit nach Italien an; heiße Gebete wurden für dieses so teure Leben in Kirche, Schule und Familie zu Gott gesandt.</p> <p>Am 7^{ten} März 1888 lauteten die Nachrichten aus San Remo äußerst erfreulich. Große Hoffnung bemächtigte sich Aller. Da traf</p>
<p>pag. 11 Krankheit des Kaisers</p> <p>Kaiser Wilhelm I. †</p>	<p>wie ein Blitz, aus heiterem Himmel ganz Deutschland die Nachricht, der Kaiser selbst sei bedenklich erkrankt. Immer griff die Hoffnung wieder Platz, weil der Heldengreis schon oft seinen alten Nierenleiden trotz geboten und durch die überaus umsichtige Behandlung seines Leibarztes, Dr. Lauer genas. Am 8^t lauteten die Nachrichten weniger günstig. Mittags lies sich der Kaiser das hl. Abendmahl reichen.</p> <p>Am 9^t. Vormittags durcheilte unser Dörfchen und sicher ganz Deutschland, jeden ganzen Erdenball, die schreckliche Trauerkunde.</p> <p>Kaiser Wilhelm I. ist heut früh 8 Uhr 30 min. verschieden. Bangen Zeiten sehen wir entgegen; doch „Gott hat bis hieher geholfen; er wird auch weiter helfen.“</p> <p>Unser innig geliebter Kaiser aber er ruhe in Frieden. R. i. p.</p> <p>Kronprinz Friedrich Wilhelm ist am 10^t März nach Charlottenburg abgereist und traf am 12^{ten} in dem dortigen Schlosse ein. Es ist das Palais, welches am leichtesten geheizt werden kann.</p> <p>Die Beisetzung der Leiche Wilhelm I. fand Freitag, den 16^{ten} vom Dome zu Berlin aus unter noch nie dagewesener Beteiligung des Volkes im Mausoleum zu Charlottenburg statt.</p>
<p>pag. 12 Friedrich III.</p> <p>Landestrauer</p>	<p>Kronprinz Friedrich Wilhelm übernahm den Königs- und Kaisertitel unter dem Namen Friedrich III. Wegen der schlechten Witterung (Schneetreiben) und seines Leidens konnte der Kaiser Friedrich III. an der Beisetzungsfeierlichkeit seines hochseligen Vaters nicht teilnehmen. Auch die Kaiserin-Mutter Auguste fehlte. Nach allen Berichten ist die Trauer um Wilhelm I. eine allgemein und äußerst große.</p> <p>Die offizielle Landestrauer wird in sämtlichen Schulen und Kirchen auf Anordnung Kaiser Friedrich III. am 22^{ten} März stattfinden.</p>

<p>Osterprüfung 1888</p> <p>Friedrich III. † in Friedrichskron bei Potsdam R. i. p.</p>	<p>Für Dienstag, den 20^t März cr. ist die diesjährige Schulprüfung angesetzt.</p> <p>Die Schule besuchten am, Schlusse des Jahres 87/88 40 Kinder, : 20 Knaben u. 20 Mädchen : Zur Entlassung kommen 5 Kinder, : 2 Knaben u. 3 Mädchen : </p> <p>Revidi Seidorf 20/3/1888 Budler</p> <p>Was jeder Deutsche befürchtete, trat ziemlich unerwartet ein. Kaiser Friedrich III. mußte nach Gottes Willen Freitag, den 15^t. Juni 1888, V. M. 11 Uhr 15 Min. aus dieser Welt scheiden, obgleich alle nur erdenkliche Kunst u. Wissenschaft das Leben erhalten wollten</p>
<p>pag. 13</p> <p>Beisetzung</p> <p>Wilhelm II.</p> <p>Witterung</p>	<p>Leider war seine Regierung nur eine kurze, er führte das Scepter nur 99 Tage.</p> <p>Für das deutsche Vaterland 2 schwere, schnelle aufeinanderfolgende Schläge.</p> <p>Die Beisetzung der kaiserlichen Leiche fand am 18^t Juni cr. in der Friedenskirche zu Potsdam ohne Prunk statt, weil der Verstorbene es selbst so gewünscht hatte.</p> <p>Wilhelm II. bestieg nunmehr den Thron. Laut allerhöchst. Befehl waren für den verstorbenen Kaiser Friedrich III. am 30^t Juni die Schulfeier, bestehend in Gesang, Rede, Lebensgang, Gebet abgehalten.</p> <p>Die vorgenommenen Section der Leiche ergab als Todesursache: „Kehlkopfkrebs.“</p> <p>Der Monat Juli kann als ein abnormer bezeichnet werden. Kein Tag vergeht, an welchem es nicht regnet. Regenferien war der 15^t, 17^t, 18^t.</p> <p>Auf allerhöchsten Befehl sollen von nun an die Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. am Beginn oder Ende des Unterrichtes während 1 Stunde gefeiert werden. Das 1^t Mal geschah die am 18ten October von 11 bis 12 Uhr.</p> <p>Am 1^{ten} October 1888 trat das Schulentlastungsgesetz in Kraft, wonach die hiesige Gemeinde pro Jahr 400 Mark zum Lehrergehalt erhält.</p> <p>Am 26ten Januar 1889 (Sonnabend) wurde der 1te Kaisers-Geburtstag Wilhelm II. gefeiert. Die Zeit vom 3ten bis 15ten Februar zeichnete sich durch großartige Schneestürme aus.</p> <p style="text-align: right;">Revidiert Seidorf d. 20. Februar 89</p>

	Loewe Kreis-Schulinspector
pag. 14	<p>Am 20^{ten} Februar revidierte von 8 bis 10 Uhr Herr Kreis-Schulinspector Loewe die hiesige Schule : Ober und Unterstufe : in sämtlichen Fächern.</p> <p>Am 14^{ten} Mai cr. besuchte Herr Pfarrer Budler die Schule und prüfte in der Religion</p> <p style="text-align: right;">R. 5/9 86 Löwe</p>
Influenza	<p>Am 5^{ten} September cr. unterzog Herr Kreis-Schulinspektor Loewe die hiesige Schule einer eingehenden Revision.</p> <p>Seit November grassierte, von Osten (Russland) herkommend, in den verschiedensten Orten und Ländern Europas eine tückische Krankheit, Grippe oder Jnfluenza genannt. Dieselbe griff rapide um sich, so daß mit Beginn des neuen Jahres 1890 wohl kein Ort in Deutschlands Gauen davon verschont war. In manchen Gegenden war sie, weil Lungen- oder Brust- pp- entzündung hinzutrat, sehr gefährlich und raffte viele Opfer hin.</p>
Kaiserin Augusta † d. 7.I.90	<p>Dieser heimtückischen Krankheit mußte auch leider unsere hoch- und allverehrte Kaiserin-Großmutter Augusta zum Opfer fallen. Hochdieselbe Frau starb nach kurzem Leiden am Dienstag, den 7. Januar 1890 N. M. 4 ½ Uhr in dem Palais in Berlin.</p>
pag. 15	<p>Die Besetzung ihrer Leiche fand am Sonnabend, den 11^{ten} Januar von der Schloßkirche nach dem Mausoleum in Charlottenburg statt. Ihr Andenken wird in ganz Deutschland wegen ihrer erhabenen Tugenden und der ausgezeichneten Seelengabe, insonderheit wegen ihrer großartigen Leistungen und Opfer auf dem Felde des Sanitär-Wesens (Rote Kreuz pp) ein nie erlöschendes sein. Wir Katholiken haben an der verstorbenen Kaiserin in den Tagen heißer kirchlicher Kämpfe (Kulturkampf) eine warme Fürsprecherin gehabt. Ein Zeichen, wie sehr sie von den kath. Krankenpfleger-Orden eingenommen war, ist der Umstand, daß in den letzten Jahren ihres Daseins eine barmherzige Schwester ihre stete Begleiterin u. Pflegerin war. R. i. p.</p> <p style="text-align: right;">Gesehen 18/3.1890 Budler</p> <p>Obwohl gar mancher mit bangem Herzen dem diesjährigen zeitigen Frühling entgegensah, war derselbe ausnehmend warm u. schön.</p> <p>Am 24^{ten} Mai blühte schon auf sehr vielen Feldern der</p>

	Roggen. Die letzten Tagen d. Mai waren kalt.
pag. 16 Telegraph nach Arnsdorf Volkszählung 1. XII. 90 Excellenz Dr. Windthorst † 14.3.91 R. i. p. Gesehen Seidorf 17/3/91 Budler	<p>Die Nacht vom 1^{ten} zum 2^{ten} Juni brachte einen solchen Frost, daß die Kartoffeln und das Gemüse zum größten Teil erfroren. Der ganze Juni war regnerisch. Die neue Telegraphenverbindung zwischen Seidorf und Arnsdorf pp. wurde am 1. Juli cr. dem öffentlichen Verkehr übergeben.</p> <p>Die am 1. Dezember 1890 vorgenommene Volkszählung ergab in Seidorf mit den dazu gehörigen Kolonien 1322 Seelen gegen 1400 im Jahre 1885; mithin ist ein Rückgang von 78 Seelen zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">Rev. 15/1 91 Loewe Kr. Sch. J.</p> <p>Am 15. Januar V. M. 8 Uhr revidierte Herr Kreis-Schulinspektor, Stadtpfarrer Loewe die hiesige Schule.</p> <p>Am 14^{ten} März früh 5 ½ Uhr starb der treue und unermüdliche Kämpfer für unsere heilige katholische Religion, der Abgeordnete Dr. Windthorst, Führer der Centrumspartei, im Alter von 79 Jahren 2 Monaten an den Folgen einer Lungenentzündung mitten in seiner Thätigkeit als Reichstags- u. Landtagsabgeordneter in Berlin.</p> <p>Der Sommer 1891 war ein durchweg nasser, so daß auf Anordnung des Herrn Fürstbischofs in der hl. Messe die Oration</p>
pag. 17 Fürstbischof Georg Visitations- reise 23 – 28t. Mai 1892	<p>pro serenitate eingeschaltet wurde.</p> <p>Am 14^{ten} Juni 1891 verstarb nach langem Leiden Sr. Excellenz der Herr Reichgraf Ludwig Schaffgotsch zu Warmbrunn.</p> <p>R. i. p.</p> <p>Die diesjährigen Osterprüfung findet Dienstag, den 5. April cr. statt. Entlassen werden 3 Knaben, 1 Mädchen, zs. = 4 Kinder. Am Schlusse des Schuljahres betrug die Zahl der Kinder 39.</p> <p style="text-align: right;">Gesehen Seidorf 5/4 92 Budler</p> <p>Am 23^{ten} Mai 1892 traf der Hochwürdige Herr Fürstbischof Georg aus Breslau in Hirschberg ein, um die kanonische Visitation vorzunehmen u. das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. den 24^{ten} wurde in Hirschberg, den 25^{ten} in Arnsdorf, den 26^{ten} (Himmelfahrt) in Warmbrunn und den 27^{ten} in Schreiberhau gefirmt. Am 25^{ten} N. M. gegen ½ 5 Uhr fuhr der Hochwürdigste Herr bei der Kirche u. Schule vorbei; vor der Kirche empfangen die Kinder mit ihrem Lehrer u. ei-</p>

	<p>nigen Parochianen den apostolischen Segen, worauf sich der hochw. Herr längere Zeit mit dem Lehrer unterhielt u. die Kinder für Freitag, d. 27^{te} N. M. in die Hermsdorfer Kirche zur Katechete bestellte. Die Katechete hielt teils der Lehrer, teils der Bischof; Hochderselbe sprach seine</p>
<p>pag. 18</p> <p>Hitze Cholera</p> <p>Telephon 7.5. 92</p> <p>Papst Jubiläum 10/2/ 93</p> <p>Georg Kardinal</p>	<p>volle Befriedigung aus und gab dem Lehrer und den Kindern je ein Bild mit seiner eigenen Namensunterschrift zum Gedenken. Aus hiesigem Kirchspiel ließen sich 25 Gläubige firmen.</p> <p>Der Sommer 1898 war einer der schönsten, aber auch heißesten. Von Mitte bis Ende August herrschte eine tropische Hitze.</p> <p>Infolge dessen hatten leider die von Russland eingeschleppte Cholera eine leichte Arbeit, sich zu verbreiten. Besonders stark wurde Hamburg mitgenommen. In Schlesien war bis zum 10. September cr. Gott sei Dank, nur ein einziger Todesfall – bei Grohs-Strehlitz zu vermerken. Auch dorthin war die Seuche von Hamburg eingeschleppt worden.</p> <p>Am 7. Mai cr. wurde die Telephonleitung von Warmbrunn nach Seidorf über Märzdorf festgestellt.</p> <p>Am 19ten Februar 1893 feierte Papst Leo XIII. sein 50jähriges Bischofs-Jubiläum. In allen Kirchen wurde dieses Fest durch ein feierliches Hochamt mit Aussetzung und Te Deum gefeiert.</p> <p>Bei dieser Festlichkeit wurde unser hochwürdigster Herr Fürstbischof Georg zum Kardinal ernannt.</p>
<p>pag. 19</p> <p>Papstbild</p> <p>Kr. Schul.-Jnsp. Loewe †</p> <p>Attentat gegen Wilhelm II.</p>	<p>Auf eine Bitt-Annonce in der Schles. Volkszeitung schenkte ein gewisser Herr A. Ostermann aus Breslau, Bischofstraße, aus Anlaß des Jubiläums ein neues Papstbild für die hiesige Schule.</p> <p>Im Januar 1893 legte der bisherige Kreis-Schulinspektor, Herr Stadtpfarrer Loewe in Hirschberg wegen Krankheit dieses Amt nieder; dasselbe übernahm der Herr Pfarrer Hitschfeld in Arnsdorf. Als Anerkennung erhielt Herr K. Sch. Jnsp. Loewe den „Roten Adler Orden IV. Klasse.“</p> <p style="text-align: right;">Gelesen Seidorf 3.1. 1893 Budler</p> <p>Am 12ten November 1893 verstarb nach einem schweren Gehirnleiden der frühere Schulinspektor Herr Stadtpfarrer Loewe in Hirschberg. An seiner Besetzung nahmen alle Lehrer des kath. Schulinsp. Bezirks teil. R. i. p.</p> <p>Ende November cr. war ein gegen die Person unseres geliebten Kaisers Wilhelm II. und den deutschen Reichskanzler,</p>

	<p>General Caprivi geplantes Attentat durch Gottes gnädige Fügung glücklich abgewendet. Noch rechtzeitig wurde der Inhalt seines von Orleans aus zugeschickten Kästchen (Höllenmaschine) entdeckt worden.</p>
<p>pag. 20</p> <p>Kirchendieb</p>	<p>In den kath. Kirchen wurde auf Anordnung des H. Fürstbischof am 8. Dezbr. cr. Gott für Abwendung dieser Gefahr gedankt.</p> <p>Am 12^{ten} Dezember 1893 benützte ein Strolch, namens Johann Holeczek aus Böhmen die Zeit des Mittagläutens, um sich in die hiesige kath. Kirche einschleichen und dem Opferkasten mittelst eines Leimspahnes zu berauben. der Thäter wurde durch den Kantor in flagranti ertappt und nachdem ihm das gestohlene Geld (0,85 M.) abgenommen worden, dem hiesigen Amtsvorstande zur Bestrafung zugeführt.</p> <p style="text-align: right;">Gesehen Seidorf 14/3 1894 Budler</p> <p>Ostern 1894 wurden 3 Kinder : 1 Knabe und 2 Mädchen : entlassen, dafür traten 7 Kinder : 3 Knaben u. 4 Mädchen : neu hinzu. Die Schule zählt augenblicklich 37 Schüler.</p> <p style="text-align: right;">18/X. 1894 H. Hitschfeld Kreisschulinsp.</p>
<p>Kirchen-Renovation</p>	<p>Im Herbst 1894 wurden die Vorarbeiten zur Renovation der hiesigen katholischen Kirche begonnen. Die an Seiner Eminenz, den Hochwürdigsten Herrn Kardinale Fürstbischof sowie an andere Wohlthäter gerichteten Bittgesuch fanden überall innige</p>
<p>pag. 21</p> <p>Kirche</p>	<p>Teilnahme. Der Patronat bewilligte 2/3 zu den Renovationsarbeiten</p> <p>Der Winter 1894/95 war ein äußerst schneereicher u. gestrenger. Von Januar bis März waren fast ununterbrochen Schneefälle.</p> <p>Ostern 1895 wurden 7 Kinder (4 Knaben, 3 Mädchen) entlassen. Zutritt waren 3 Knaben, 1 Mädchen.</p> <p>Am 14^{ten} Mai 1895 begannen die ersten Maurerarbeiten an der hiesigen Kirche. Durch die langwierigen Auseinandersetzungen mit dem Patronat zogen sich die Renovierungsarbeiten so sehr in die Länge, daß die Malerarbeiten, abgesehen von den vielen unnötigen u. deshalb auch verworfenen Entwürfen, welche 6 Wochen in Anspruch nahmen, erst am Montag, den 9. September angefangen wurden.</p> <p>Am 10. August cr. vorm. $\frac{3}{4}$ 10 Uhr (Sonnabend) brannte die Scheuer des Restgutbesitzers Heinrich N^o 163 Niederdorf ab. Entstehende Ursache unbekannt.</p>

Kirchweg Prozeß	Da der Lehrer u. Kantor an dem Wege zur Kirche Bäume gepflanzt hatte, fühlte sich die politische Gemeinde dadurch verletzt u. verlangte qu. Weg als öffentlichen Kommunikations-
pag. 22 Sedanfest Kirchenre- novation Dankgottes- dienst	<p>Fahrweg für sich. Die bei dem Kreis-Ausschuß angebrachte Beschwerde wurde zu Gunsten der kath. Kirchgemeinde entschieden. (Die Gemeinde erklärte trotzdem den Weg als Kommunikationsweg cfr. p. 9924)</p> <p>Seit vielen Jahren feierte die Schule zur Erinnerung an die 25jährige Jubelfeier diesmal Sedan durch einen Ausflug nach der St. Anna-Kapelle, Spiele, Festerei usw.</p> <p>Am 10. November 1895 fand nach der glücklich vollendeten Renovation unserer Kirche anlässlich des Kirchweihfestes der Dankgottesdienst statt. Das Nähere berichtet darüber nachstehendes Referat in der Schles. Volkszeitung.</p>
pag. 23 Masern Epidemie Kirchweg Prozeß Juni 1896	<p>Im Monat März 1896 grassierten im hiesigen Orte dies Masern.</p> <p>Ihre Excellenz Frau Reichsgräfin Schaffgotsch schenkte 2 Statuen, welche auf den Altar zu stehen kommen. Dieselben stellen den hl. Martinus (als Patron der Kirche) und den hl. Gotthard (als Patron der gräfl. Familie) dar.</p> <p style="text-align: right;">Gesehen Seidorf 18/3 1896 Budler 24. III. 1896 H. Hitschfeld</p> <p>Schon vor Ostern herrschten ansteckende Krankheiten, wie Masern und Diphtherie, unter den Kindern. Nach Ostern trat die Diphtherie stärker und leider auch mit tödlichem Erfolge auf.</p> <p>Der ganze April brachte sehr schlechtes Wetter, welches bis in den Mai hineinreichte, so daß an eine Bestellung der Felder bis Mitte Mai (10. Mai) nicht zudenken war.</p> <p>Der von der Kgl. Regierung beordnete Vermessungsbeamte hatte u. a. auch den streitigen Kirchweg (von Friedrich bis Rösel) zu vermessen u. die Sache zu regulieren. Eine Einigung konnte</p>
pag. 24 Schulspaziergang Geschenk Ihrer Excellenz	<p>in den Termin, zu welchem Patronat kath. Kirchenvorsteher, polit. Gemeinde, Vorstand u. Amtsvorstand vorgelesen waren nicht erzielt werden. Daher wird dieser Weg unter Protest der kath. Gem. als <u>Streitparzelle</u> eingetragen.</p> <p>Am 15. Juni 1896 fand der übliche Schuleingang statt. der weg führte die Kinder über die Waldorte Agnetendorf, Bismarckhöhe, Burg Kynast, Giersdorf. Ihre Excellenz Frau</p>

<p>Diphtheritis</p> <p>St. Annafest 1896</p>	<p>Reichgräfin Schaffgotsch hatte auf ein Ansuchen u. durch Vermittlung des Schloß Kaplans Herrn Fennig 20 Mk. gespendet, so daß die an dem Ausfluge teilnahmen, den 31 Kindern ohne jegliche Kosten auf einen vom günstigsten Wetter beglückte Tag zurückblicken konnten.</p> <p>Im Juli 98 brach wiederum die Diphtheritis in verschiedenen Familien aus, so daß u. a. 4 Kinder in das St. Hedwigs-Krankenhaus geschafft werden mußten.</p> <p>Das diesjährige St. Annafest wurde festlichst gegangen. Der Gottesdienst hielt der Schloßkaplan Herr Fennig. Die beiden jungen Herrn Grafen Friedrich und Johannes</p>
<p>pag. 25</p> <p>Handarbeits- unterricht</p>	<p>ministrierten. Die gesamte gräfliche Familie wohnte dem Gottesdienst bei.</p> <p>Am Dienstag, den 18t. August 1896 fand der erste Handarbeitsunterricht für die kathol. Schulkinder getrennt statt.</p>
<p>1897</p> <p>Hochwasser Verwüstung</p>	<p>Die erste Lehrerin ist die Frau Sattlermeister Pfeiffer von hier. Ges. 19.12.96 Budler</p> <p>Das Jahr 1897 schein nach menschlicher Berechnung ein Jahr gesegnet zu werden. Doch sollte es im Sommer anders kommen. Mitte Juli regnete es Tag und Nacht, so daß die kleinen Gebirgsbäche zu reißenden Strömen wurden. Da, in der Nacht vom 29. zum 30. Juli, ergoß sich über das ganze Gebirge ein Wolkenbruch, wie er seit Menschengedenken nicht da gewesen. besonders beschädigt, ja verwüstet, wurden Schmiedeberg, Krummhübel, Querseiffen, Birkigt, Giersdorf und selbstredend Hirschberg. In Schmiedeberg sind über 30 Häuser fortgerissen; in Birkigt der „Eisenhammer“ fast ganz weggespült; in Giersdorf wurde die Dorfstraßen zu Wasser-</p>
<p>pag. 26</p> <p>Besuch der Kaiserin</p> <p>Besuch Kaiser Wilhelm II:</p>	<p>bett u.s.w. u.s.w.</p> <p>Über die Einzelheiten der Überschwemmung haben die Zeitungen des Hirschberger Kreises Broschüren ausgegeben.</p> <p>Um den Bedrängten Hilfe zu bringen und sich selbst von dem Unglück zu überzeugen kam Kaiserin Auguste Victoria am ...^{ten} 1897 persönlich in den Hirschberger Kreis und besuchte Schmiedeberg sowie Hirschberg.</p> <p>Zu den Aufräumungsarbeiten wurde Militair, Pioniere, Jäger und Königs-Grenadiere bereitwilligst nach hierher abkommandiert.</p> <p>Besondere Freude wurde den Bewohner hiesigen Gegend zuteil, als am 8. November 1897 unser Kaiser sich Person von dem durch das Hochwasser angerichteten Schaden überzeugte. Die Schulkinder hatten sich an dem Abhange bei der</p>

<p>pag. 27</p> <p>Winter 1897/98</p> <p>Kantor Grohs †</p> <p>Vertretung</p> <p>Neu- besetzung</p> <p>Einführung</p>	<p>Hoffmann'schen Mühle aufgestellt und begrüßten den Kaiser bei seiner Durchfahrt durch den hiesigen Ort – von Giersdorf nach Arnsdorf – in gebührenden Weise.</p> <p>Der Winter 1897/98 war ausnahmsweise ein sehr gelinder. geseh. 18.III. 98 Hitschfeld</p> <p>Der Lehrer und Kantor Bernhard Grohs starb am ... August 1898 plötzlich. R. i. P.</p> <p>Die Ernteferien mußten daher verlängert werden, bis am 26. August der Schulamtskandidat Friedrich Möller aus Breslau von der Königlichen Regierung mit der Vertretung beauftragt wurde.</p> <p>Die Neubesetzung der Stelle geschah am 1. Januar 1899. Berufen wurde der Lehrer und Kantor Max Beutel, bisher zu Rüstern, Kreis Liegnitz. Derselbe ist geboren am 9. Oktober 1868 zu Liegnitz. Derselbe ist geboren am 9. Oktober 1868 zu Liegnitz. Vorgebildet zu Ober-Glogau, trat er am 1. September 1888 ins Amt und bekleidete vor Antritt der neuen Stelle nacheinander die Lehrerstellen zu Ober-Heiduck, Neu-Heiduck und Liping, Kreis Beuthen O./S. und zu Rüstern, Kreis Liegnitz.</p> <p>Am 2. Januar 1899 5 Uhr nach, wurde der neue Lehrer und Kantor, durch den königlichen Ortsschulinspektor, Herrn Pfarrer Beudler im Beisein der Kirchen- und Schulvorstandes</p>
<p>pag. 28</p> <p>Schülerzahl 27.XI. 00 Hitschfeld</p> <p>Handarbeits- unterricht</p> <p>Meine Verset- zung nach Hermsdorf</p> <p>Vertretung</p>	<p>der Schulkinder und zahlreicher Gemeindemitglieder in sein Amt eingeführt. Nach der Feier fand im Gasthofs zur Schneekoppe ein gemeinschaftliches Abendbrot statt.</p> <p>Am 1. Januar 1899 zählte die Schule 34 Schüler. Ostern 1899 verließen 5 Kinder die Schule. Da nur ein Knabe zutrat, so begann das neue Schuljahr mit 30 Schülern.</p> <p>Am Anfange des Schuljahrs 1900/01 betrug die schülerzahl 29, und zwar 14 Knaben und 15 Mädchen. Im Laufe des Jahres trat 1 Mädchen zu.</p> <p>Die Handarbeitslehrerin, Frau Therese Körner, welche schon lange Zeit kränklich war, starb am 31. Mai 1900. R. i. p.</p> <p>Durch Verfügung der Königlichen Regierung wurde der Handarbeitsunterricht der Frau des Lehrers, Hedwig Beutel geb. Pohl, vom 1. Mai ab übertragen.</p> <p>Vom 1. Oktober 1908 wurde mir von der königlichen Regierung zu Liegnitz die katholische Lehrer- und Kantorstelle zu Hermsdorf u. K. übertragen.</p> <p>Vom 1. Oktober 1908 bis 31. Mai 1909 wurde die hiesige Lehrer-, Kantor- und Küsterstelle vom Lehrerstellvertreter</p>

der Stelle	Johannes Neumann verwaltet, welcher zum 1. Juni 1909 in gleicher Eigenschaft nach Thamm, Kreis Glogau versetzt wurde.
Neubesetzung der Stelle	Am 1. Juni 1909 übernahm der zuvor in Gabersdorf, Kreis Glatz angestellte Lehrer Robert Reinsch sein neues Amt an hiesiger kath. Kirche und Schule. Seine Einführung erfolgte
pag. 29	am 4. Juni durch den Königl. Ortsschulinspektor, Herrn Pfarrer Wels im Beisein des Schulverbandsvorstehers, Herrn Pastors Petz und einigen Mitglieder und Schulvorstandes, und kath Kirchenvorstandes und der kirchlichen Gemeindevertretung.
Schülerzahl	Die Schule zählte damals 26 Kinder (15 Knaben, 11 Mädchen); davon gehörten zur Oberklasse 17, zur Unterklasse 9 Schüler.
Schülerausflug	Am 25. August 1909 beteiligte sich die Oberklasse an einem Ausflug der oberen Klassen der hiesigen evang. Schule über Buchwald, Fischbach nach den Falkenbergen, ebenso die Unterklasse an einem Spaziergange der unteren Klassen der evang. Schule nach Kynwasser am ... September.
Revision	durch den Herrn Kgl. Kreisschulinspektor, Herrn Pfarrer Klug – Warmbrunn in Gegenwart des Kgl. Ortsschulinspektors, Herrn Pfarrer Wels – Hermsdorf u. K.
Schülerzahl 1910	Die Schülerzahl verringerte sich durch Wegzug auf 21 Kinder. Am 23. März 1910 wurden 5 Schüler (3 Knaben, 2 Mädchen) entlassen. Am 5. April wurden 3 Anfänger (2 Knaben, 1 Mädchen) aufgenommen. Die Schülerzahl beträgt somit 19 Kinder (10 Knaben, 9 Mädchen), von denen der Oberklasse 13, der Unterklasse 6 angehören.
Schülerzahl	
Neues Lesebuch	Zu Beginn des Schuljahres 1910 wurde für die Oberklasse das neue Lesebuch F. Hirt's (einbändige) Ausgabe G für die Provinz Schlesien eingeführt.
Leuchter	Am hl. Osterfeste 1910 kamen zwei neue dreiarmige Segensleuchter, welche aus Sammlungen beschafft worden waren, zum erstmaligen Gebrauche.
Paramente	Am 9. Juni 1910 erhielt die hiesige kath. Kirche von Breslauer Paramenten-Verein eine neue gelbseidene Kasel, eine Albe, 3 Schultertücher, 3 Handtücher.
Schulzimmerfenster	Während der Sommerferien 1901 wurden auf Veranlassung der hohen kath. Regierung zu Liegnitz die drei restlichen
pag. 30	Fenster des Schulzimmers vergrößert. Die Arbeit hatte der Bauunternehmer Ende aus Steinseifen übernommen, während der hiesige Tischlermeister Langer die Fenster lieferte.
Tod des Amts-	Am 3. November 1910 starb unerwartet der Damastfabri-

vorstehers Schoder	kant und Amtsvorsteher Lebrecht Schoder im fast vollendeten 71. Lebensjahr. Seine große Beliebtheit in Ganz Seidorf und Umgegend zeigte sich so recht in der ungewöhnlich starken Beteiligung bei der Beerdigung am 7. November. Sein Nachfolger als Amtsvorsteher wurde der Rentier Fritz Matzke.
Sein Nachfolger	Die Volkzählung am 1. Dezember 1910 ergab für Seidorf: 321 Haushaltungen mit 595 männlichen, 624 weiblichen Einwohnern, mithin eine Bevölkerung von 1219 Seelen. 1905 waren nur 1212 Einwohner gezählt worden.
Volkszählung	Die Viehzählung am 1. Dezember 1910 ergab für Seidorf: 40 Pferde, 608 Rinder, 285 Schweine.
Viehzählung	Bereits im Sommer 1909 wurde auf dem kath. Kirchhofe ein Brunnen angelegt, dessen Kosten von der verwitweten Frau Lehrer Kaethe Rahsmann aus Charlottenburg allein bestritten wurde.
Kirchhofbrunnen	Am 22. Februar 1911 wurden die Straßen und auch in mehreren Wohnhäusern die Räume von den neu angelegten elektrische Lampen beleuchtet. Der Anschluß an die Beleuchtung anderer Häuser erfolgte in den nächsten Tagen.
1911 Elektrische Beleuchtung	An der Gedenkfeier an den glorreichen Krieg 1870 – 1871 am 26. Februar 1911 beteiligten sich 22 Kriegsveteranen, für welche der hiesige Kriegerverein und auch die Gemeinde eine Ehrung mit dieser Gedenkfeier veranstaltete.
Gedenkfeier	Am 9. Februar 1911 wurde die Schule von Herrn Königl. Kreisschulinspektor, Herrn Pfarrer Klug – Warmbrunn revidiert.
Revison	Am 25. März empfangen 2 Knaben und 2 Mädchen aus Seidorf in der Pfarrkirche zu Hermsdorf u. K. die erste hl. Kommunion.
pag. 31 Erstkommunion	Am 31. März 1911 wurde ein Mädchen aus der Schule entlassen. Lernanfänger traten zum 1. April 1911 nicht ein, so daß zu Beginn des Schuljahres eine Schülerzahl von 18 Kindern vorhanden war. Durch Überweisung aus einer anderen Schule stieg die Zahl auf 22 im Laufe des April. (11 Knaben, 11 Mädchen) 20 Kinder sind aus Seidorf, 1 aus Glausnitz, 1 aus Märzdorf.
Schülerzahl	Am 13. Juli 1911 wurde mit 15 Kindern der Oberklasse unter dankenswerter Beteiligung des hochw. Herrn Kaplan Stephan Goehrlich aus Hermsdorf u. K. ein Ausflug unternommen, zu dem sich auch einige Angehörige der Kinder eingefunden hatten. Der schön verlaufene Spaziergang hatte als Ziel die Brotbaude, Kirche Wang, Schlingelbaude, kleinen Teich, Hampelbaude, Schneekoppe, Prinz-Heinrichbaude, mit
Ausflug	

<p>Revision</p> <p>Hauptamtliche Kreisschulinspektion</p>	<p>großem Teich, Mittagssteine, Dreisteine nach Seidorf zurück.</p> <p>Am 13. September 1911 unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Schulrat Plischke aus Liegnitz im Beisein des Herrn Kgl. Kreisschulinspektors Klug – Warmbrunn die Unterklasse einer Revision.</p> <p>Am 1. Oktober 1911 wurden die drei nebenamtlichen Kreisschulinspektionen des Kreises Hirschberg in eine hauptamtliche Kreisschulinspektion umgewandelt und diese dem Königlichen Kreisschulinspektor Riebold, bisher zu Dirschau in Westpreußen übertragen.</p> <p>Bei der am 12 Januar 1912 stattgefundenen Reichstagswahl wurden im Wahlbezirk Seidorf – Glausnitz – Märzdorf abgegeben an Stimmen für Seidel (Zentrum) 6 St., Rahm (konservativ) 33 St., Ablahs (freisinnige Volkspartei) 126 St., Schiller (Sozialdemokrat) 1911 Stimmen. Die der Stichwahl</p>
<p>pag. 32</p>	<p>am 25. Januar 1912 erhielt: Ablahs 160, Schiller 195 St.</p> <p>Bei der Reichstagswahl am 25. Januar 1907 hatten erhalten im Wahlbezirke Seidorf – Glausnitz – Märzdorf: Ablahs 161 St., Füllner 58 St., Albert 99 St., Porsch – St.</p> <p>Am 25. März</p>